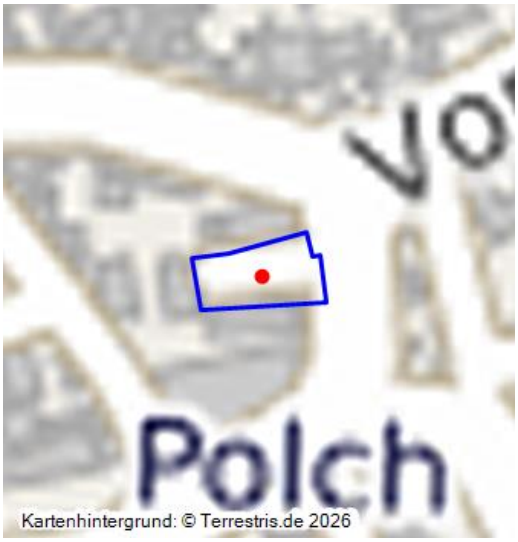
Barocker Hof der Trierer Abtei Sankt Matthias

Mattheiserhof in Polch

Schlagwörter: Hof (Landwirtschaft), Hofmauer
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Polch
Kreis(e): Mayen-Koblenz
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Der Hof der Trierer Abtei St. Matthias wurde 1804 von dem Armeelieferanten Jean Baptiste Olry ersteigert, an einen Claude Sellier in Paris weiterverkauft und schließlich von den Vorfahren der heutigen Eigentümer der Familie Gilles 1807 erworben.

Von dem einst bedeutenden Dreiseithof, direkt neben der Pfarrkirche, sind heute nur noch das barocke Wohngebäude und die gemauerte Hofeinfassung erhalten geblieben. Die Hofeinfahrt wird durch zwei aufwendig gestaltete Pfeiler aus Basaltlavastein mit Pilastern, Hohlkehlen und Sockeln betont. Dazu dienen als Aufsatz auf den abschließenden plattenartigen Kapitellen Kugeln mit Blattdekor. Die aus dieser Zeit stammende Hofeinfahrt ist mit Bezug auf das Wohnhaus, welches sieben auf fünf Fensterachsen und ein hohes, gaubenbesetztes, verschiefertes Mansarddach zeigt, angelegt. Die Fassade ist extra in etwa achsial auf die Hofeinfahrt ausgerichtet und wird durch diese zusätzlich gerahmt und hervorgehoben. Der zweigeschossige, verputzte Bruchsteinbau auf hohem Sockelgeschoß besitzt eine vorgelegte Treppe mit steinernem Balustergeländer, ebenfalls zum Hof hin orientiert. Die als Risalit wirkenden mittleren drei Fensterachsen sowie die Gebäudedecke sind durch Basaltquadern gerahmt. Die Geschosse werden durch ein Basaltlavasims unterteilt, wobei ein reich profiliertes Kranzgesims zum Dach hin abschließt.

Im Giebelfeld des Daches, über der Mittelachse, ist das Wappen des Abtes A. Mannheim sowie die Bezeichnung A.M.A.S.M. 1748 (= *Anselmus Mannheim Abbas St. Matthiae*), dem Erbauer dieses Hofes, durch farbig gefasste Steinmetzarbeit angebracht. Über dem rechteckigen Hauseingang befindet sich in einer Muschelnische eine Figur des hl. Matthias, welche aus Basaltlava besteht.

Des Weiteren gilt der Hof als schöner Profanbau und wird vom Volksmund „Mattheiserhof“ genannt.

(Robert Simon, Universität Koblenz-Landau, 2015)

Literatur

Helf, Reinhold (Redaktion) / Pädagogisches Zentrum des Landes Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (1997): Geographische Spurensuche in der Gemeinde Polch. S. 63-80, Bad Kreuznach.

Henkel, Karoline; Heyen, Franz-Josef (1986): Polch im Maifeld. Geschichte und Gegenwart. S. 69-70, Polch.

Müller, Wolf-Manfred / Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V. (Hrsg.) (1990): Stadt Polch im Maifeld. (Rheinische Kunststätten, Heft 358.) S. 21, Neuss.

Barocker Hof der Trierer Abtei Sankt Matthias

Schlagwörter: Hof (Landwirtschaft), Hofmauer
Ort: Polch
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1748
Koordinate WGS84: 50° 17 58,1 N: 7° 18 48,84 O / 50,29947°N: 7,31357°O
Koordinate UTM: 32.379.893,87 m: 5.573.288,38 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.593.633,24 m: 5.574.545,09 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Barocker Hof der Trierer Abtei Sankt Matthias“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-115489-20150219-2 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**